

Vier Jahreszeiten – Winterkonzert 2021

Ein Frühlingskonzert im Winter

Ensemble ‚The Musical Entertainers‘

Cornelia Fahrion – Gesang

Teun Wisse – Blockflöte

Victor Mériaux – Violoncello

Teun Braken – Cembalo

Sonntag, 18. Januar 2020, 17:00 Uhr

Videopräsentation einer Konzertaufzeichnung ohne Publikum: <https://go.fhnw.ch/tL4prW>

Daniel Purcell
(1664 - 1717)

Sonata prima für Blockflöte und Basso Continuo
aus: *Six Sonatas or Solos*, London 1698

[...] – Largo – Allegro – Grave - [...]

“Meeting in the Morning” - Anonym
aus: *The Musical Entertainer, Engrav'd by George Bickham junior*, Vol. 1, London 1737

Henry Purcell
(1659 - 1695)

Prelude & Hornpipe in D-Dur
aus: *A Choice Collection of Lessons for the Harpsichord or Spinnet*, London 1696

“Flora, Goddess, Sweetly blooming”- set by Mr. Boyce
aus: *The Musical Entertainer*

Johann Christoph Pepusch
(1667 - 1752)

Cantata ‘The Spring’
aus: *Six English Cantatas Humbly Inscrib'd To the most Noble the Marchioness of Kent*, London ca. 1710

[Aria] – Recit - Aria

The Adress to Sylvia - set by Mr. Handel
aus: *The Musical Entertainer*

Henry Purcell

Ground in c-Moll (Z T.681)

The Dying Nymph - set by John Frederick Lampe
aus: *The Musical Entertainer*

Daniel Purcell

Sonata seconda für Blockflöte und Basso Continuo
aus: *Six Sonatas or Solos*

[...] – Vivace – Largo – Allegro

Johann Christoph Pepusch

Cantata 'Corydon'

aus: *Six English Cantatas*

Récit – Aria, Vivace – Récit – Aria, Allegro

Der Frühling

[...]

Es soll den Wald ein Lied von Phyllis Ruhm erfreuen;
Den Frühling will ich ihr und sie dem Frühling weihen.

Sie sind einander gleich, an Blüt' und Lieblichkeit.

Ihr frohnen meine Triebe,

Ihr schwör' ich meine Liebe,

Für's erste bis zur Sommerszeit.

Friedrich von Hagedorn

(* 23.04.1708, † 28.10.1754)

Nach dem langen Winter folgt mit dem Frühling wieder die Jahreszeit, in der alles neu entsteht. Das gilt nicht nur für die Natur, sondern auch für frisch erwachende Gefühle. Man kommt sich wieder nahe, es herrscht Freude und aufkeimende Gefühle bestimmen übersprudelnd einen großen Teil des alltäglichen Lebens. Diese Jahreszeit, ihre Lieblichkeit und ihr optimistischer Charakter haben viele Komponisten inspiriert, sie in ihren Werken zu thematisieren. In Johann Christoph Pepuschs im Jahre 1710 publizierter Kantatensammlung finden wir zum Beispiel die Kantate *The Spring: 'Fragrant Flora hast appear!'*. Aus der Londoner Sammlung *The Musical Entertainer* haben wir Stücke ausgewählt, die den Frühling auf unterschiedliche Weise zum Thema machen; das Programm wird abgerundet durch zwei ebenfalls in London entstandene Blockflötensonaten.

Zentrale Figuren des Programms sind Flora, die römische Göttin der Blüten und Blumen und Corydon, in der pastoralen Poesie für das Spiel seiner Flöte und das Darbringen von Liebesliedern bekannt. In den englischen Songs wird Floras Lieblichkeit gepriesen und in Pepuschs Kantate wird sie als "Goddess of the Youthfull Year" frohlockend willkommen geheißen, während Corydon durch sein Flötenspiel die Aufmerksamkeit von den Tieren des Waldes und letztendlich auch von Amor erweckt.

In diesem Programm fehlen viele Namen, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts für das Musikleben Londons von großer Bedeutung waren: Barsanti, Händel, Geminiani, Dieupart. Sie komponierten meistens im italienischen und französischen Stil, wobei hauptsächlich der italienische Stil im Theater bereits stark in Mode war. In unserem Konzert konzentrieren wir uns auf Musik, die „typisch englisch“ ist. Was ist diese typisch englische Qualität? Pepusch redet in seinem Vorwort über den Bestand der englischsprachigen Kantaten, der wohl sehr klein gewesen sein soll, da die übergrosse Mehrheit der Vokalmusik auf Italienisch geschrieben wurde. Das ist für Pepusch einer der Gründe, seine Kantaten auf Englisch zu verfassen. In England gab es eine lange Tradition englischsprachiger Lieder, eine beeindruckende Sammlung dieser Songs von heute sowohl bekannten (darunter Händel, Purcell und Corelli) als auch

unbekannten Komponisten ist *The Musical Entertainer*. Der erste Teil des Musical Entertainers wurde von George Bickham zwischen 1737-1739 zusammengestellt. Die zweiteilige Liedersammlung, deren erster Teil allein schon 89 Lieder umfasst, wurde wohl zum grössten Projekt des bekannten Londoner Graveurs — sämtliche Blattseiten sind reichlich mit zu den Themen der Lieder passenden Gravuren verziert.

Üblich für diese Art von Liedern ist eine Besetzung von Gesangsstimme und Generalbass. Bei einigen Liedern des *The Musical Entertainer* jedoch ist noch eine zusätzliche Flötenstimme vorhanden, die identisch ist mit der Gesangsstimme. Hier ist die Rolle des melodischen Instruments nicht immer klar. Soll das Instrument die Stimme einfach immer verdoppeln, oder vielleicht eigenständige Couplets zwischen den gesungenen Strophen spielen? Obwohl die Rolle der Instrumentalstimme nicht klar ist, ist ihre Bezeichnung hingegen eindeutig, zum Beispiel: 'For the Flute', oder 'Flute'. Anhand der transponierenden Notation lässt sich auch klar erschliessen, für welche Art von Flöte der Part geschrieben worden ist.

Aus der Notation lassen sich einige Schlussfolgerungen ziehen, die uns bei unseren musikalischen Entscheidungen in der Vorbereitung dieses Programms inspiriert haben. Erstens beweist die Tatsache, dass die Blockflötenstimme separat notiert ist, dass es tatsächlich üblich war, ein Instrument die Lieder begleiten zu lassen. Zweitens scheint das Verdoppeln der Gesangsstimme kein Verbrechen: Die Farbe, die das Instrument der Stimme hinzufügt, bereichert den Klang. Und zuletzt: Die verwendete transponierende Notation zeigte deutlich an, welche Blockflöte benötigt wurde. Dies ist deshalb besonders, weil die meisten Lieder auf einer 'normalen' Sopranblockflöte in c gespielt werden könnten. Durch die transponierende Schreibweise jedoch kommen wir zu dem Schluss, dass der Herausgeber sich ein Instrument in b, eine 'Fourth-Flute', gewünscht hat. Dieses Instrument existierte zu dieser Zeit in London, eine noch erhaltene Kopie befindet sich noch in der Bate Collection in Oxford. Es wurde von einem der wichtigsten Instrumentenbauer der Zeit, Bressan, hergestellt und es ist so gut wie sicher, dass Instrumente aus seiner Werkstatt verwendet wurden, um diese Musik zu spielen. Sowohl die verwendete Voiceflute als auch die Fourth-Flute sind Kopien seiner überlebenden Instrumente.

Zusammenfassend: Wir hoffen, dass die schönen Melodien, das Spiel zwischen der Stimme und der Blockflöte und die vielfältige Weise, wie sie miteinander erklingen, Sie verzaubert und Sie auf der Kante Ihres Stuhles oder Sofas hält; und vor allem wünschen wir uns, dass trotz der kalten Temperaturen in Basel heute Abend der Frühling in der Luft sein wird – zumindest für die nächste Stunde.

Meeting in the Morning

With early Horn, salute the Morn, that gilds this charming Place
With cheerful cries bits echo rise and joyn the jovial Chase.
The Vocal Hills around, the waving Woods, the christal floods
all, all return their livening sound.

Flora, Goddess, sweetly blooming

Flora, Goddess, sweetly blooming
Ever airy, ever gay,
All her wonted Charms resuming
To Spring-Garden calls away.

With this blissful spot delighted,
here the Queen of May retreats,
Belles & Beans are all invited,
To partake of varied Sweets.

Hark! what Heavenly Notes descending,
Break upon the listening Ear;
Musick all its Graces lending:
O `tis Extasy to hear!
Nightingales the Concert joyning,
Breathe their Plaint in melting Strains;
Vanquish'd now their Groves resigning,
Soon they fly to distant Plains.

The Spring

Fragrant Flora hast appear!
Goddess of the youthfull Year,
Zephir gently courts thee now.
On thy Beds of Roses playing,
all thy breathing Sweets displaying,
Hark! his amorous breezes blow!
Fragrant Flora...

Thus on a fruitfull Hill in the fair Bloom of Spring,
the tuneful Collinet his Voice did raise,
the Vales remurmur'd with his Lays,
and listing Birds hung hovering on the Wing;
in whisp'ring Sighs soft Zephir by him flew,
while thus the Shepherd did his Song renew.

Love and Pleasures gaily flowing,
come this charming Season grace!
Smile ye Fair your Joys bestowing,
Spring and Youth will soon be going,
sieze the Blessings e'er they pass.
Love and Pleasures...

Blest with my Sylvia

Blest with my Sylvia, life proves a pleasure,
but from my treasure 'tis nought but pain.
Fondly Loving, constant moving,
sweetly flowing, Smiles bestowing;
with Joy then Sylvia fly to your Lover,
you'll there discover, how much you reign.
If when you find my Soul sincere,
why should you fly me, what can you fear?
Blest with my Sylvia...

The Dying Nymph

Whilst endless Tears & Sighs declare
Thy slighted Love & breaking Heart;
The little warblers of the Air,
In thy soft Sorrow seem to share
And plaintive notes, like Sighs impart.

The Rose, that late adorn'd thy Brow,
And near thee glow'd with brighter Grace,
And ev'ry Flow'r tat bloom'd but now;
Their fragrant Beauties pensive bow;
Sweet drooping Copies of thy Face.

Corydon

While Corydon, the lonely Shepherd
Try'd his tunefull Flute and charm'd the Grove,
the jealous Nightingales that strove to trace his notes, contending dy'd.
At last he hears within a Myrtle Shade an Eccho answer all his Strain.
Love stole the Pipe of sleeping Pan and play'd,
then with his Voice decoys the listening Swain.

Gay charmer, to befriend thee,
here pleasing Scenes attend thee,
O this way speed thy Pace!
If Music can delight thee,
Or Visions fair invite thee,
This Bowers the happy Place.
Gay charmer...

The Shepherd rose, he gaz'd around, and vainly sought the Magick Sound;
the wanton God his motion spies lays by the Pipe and shoots a Dart,
thro' Corydon's unwary Heart, then smileing from his Ambush flies;
while in his Room, divinely bright, the reigning Beauty of the Groves
surpriz'd the Shepherds Sight.

Who, from Love his Heart securing,
can avoid th'enchanted pain?
Pleasure calls with Voice alluring,
Beauty softly binds the chain.
Who, from Love...